

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

Klein, Jacob
Breithaupt, Johann Christian

Tarangambadi, 25.06.1746-10.08.1746

3. August 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187216

Weil der Wind um V. Uhr das Nachmittags favorabel wurde, kiffte man den Anker und ging unter Segel, wir konnten auch um VIII. Uhr vor Nagapatnam auf der Rhede ankern. Der Anker sollte lassen. Es kamen verschiedene Leute, zumeist am Boort, in malabarische Hülle nicht aber Hünfte offerierende Defanten, hien, andere Hülle auch ein Quartier-Meister oder Pilote sich besah, der uns den Weg zeigte.

Am 3^{ten} Aug. Bald mit Sonnens Aufgange wurden auf dem Castell unser und einen andern Schiffen die flaggen aufgesteckt; so konnte salutiren wir das Castell mit 15. Canonen, und ummitten von demselben mit 13. Salven. Die andern Schiffe salutiren uns auch ein jegliches mit 15. Canonen; mocht unser Capitain mit 11. Schüssen liess. Hiermit liess der Capitain mit dem Schiff-Medico in der Schuete an Land, zu seinem honneur wurden 11. Canonen abgefeuert. Hiermit der H^{er} Capitain militaire v. Drenteler mit Nagapatnam und der H^{er} Fiscal Falck mocht noch zwey andern, als Commanden des Herrn Dormieux, und des andern Passagiers, in des Fiscals Schuete an Boort, vor, nachhelfend um den H^{er} Dormieux an. und abzusolam, lamen. Hierzu waren 9. Canonen von unserm Schiffen los geschossen, und alle wir vom Boort abfuhren 11. Canonen geschossen, in honneur des H^{er} Oud-Commandeurs Dormieux; um nachherwillen auch, alle wir den Wallen naheten, von dem ersten H^{er} H^{er}, da 13. mit alle wir ins Castell eintraten 15 Canonen abgefeuert wurden. Wir traten sofort das Castell von Land, mochtst der Tercunde, Herr Reijndack, der Herr Predicant Engelbert, und eine große Anzahl, so, mocht zuvor als Defanten stunden, und uns ins Castell geleiteten. Der Herr Gouverneur Merfen umfingen uns in des Palaio, und umfingen uns das Mithege zur Tafel bleiben: mozt wir uns des Abends wieder invitirt wurden. Der Herr Capitain militaire nahm uns in des Haus auf dem Castell, malabar die zu unserm Logis, den malabar H^{er} Missionarien in Francken, bar schriftlich, und aber bereits auf dem Schiff mündlich guttst offerirt hat. Am. Alle wir des Abends nach Hause kamen, fanden wir im Antwort-Defanten von dem malabar H^{er} Missionariis Dal und Wiedebroek umfingend, und, auf das bereits gestern durch einen expressen vom H^{er} Capitain an

Die

